

(2) Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich einen anderen zu einem Verstoß nach Abs. 1 veranlaßt oder ihn bei der Durchführung einer solchen Rechtsverletzung unterstützt.

(3) Für das Verfahren und den Ausspruch von Strafverfügungen gelten die Rechtsvorschriften über die Verfolgung von Zoll- und Devisenverstößen auf dem Gebiet des grenzüberschreitenden Waren-, Devisen- und Geldverkehrs.

### § 19

(1) Neben der Strafe oder dem Ausspruch einer Ordnungsstrafmaßnahme können die Werte, die Gegenstand einer Straf- oder Ordnungsstrafrechtsverletzung waren, sowie Gegenstände, die an deren Durchführung benutzt worden sind, entschädigungslos eingezogen werden.

(2) Ist die Einziehung der Werte nicht möglich, kann die Einziehung der Gegenstände, die an deren Stelle getreten sind, erfolgen oder die Zahlung ihres Gegenwertes festgelegt werden.

(3) Die Einziehung nach den Absätzen 1 und 2 kann auch selbständig erfolgen.

### Schluß- und Übergangsbestimmungen

#### § 20

Durchführungsbestimmungen zu diesem Gesetz erläßt der Minister der Finanzen.

Hinweis: Zum Devisengesetz wurden folgende DB erlassen:

- 1. DB vom 19. 12. 1973 zum Devisengesetz- Allgemeine Bestimmungen, Zuständigkeit. Reiseverkehr - (GBl. I Nr. 59 S. 579),
- 2. DB vom 19. 12. 1973 zum Devisengesetz-Reiseverkehr mit den Mitgliedstaaten des RGW - (GBl. I Nr. 59 S. 582),
- 3. DB vom 19. 12. 1973 zum Devisengesetz - Zahlungen und Devisenwerte von Devisenländern - (GBl. I Nr. 59 S. 584),
- 4. DB vom 19. 12. 1973 zum Devisengesetz-Einkünfte von Devisenausländern, Devisenausländerkonten - (GBl. I Nr. 59 S. 586),
- 5. DB vom 19. 12. 1973 zum Devisengesetz - Rechte und Pflichten der Staatsorgane, staatlichen Einrichtungen, wirtschaftsleitenden Organe, Kombinate und Betriebe sowie der gesellschaftlichen Organisationen - (GBl. I Nr. 59 S. 588).

#### § 21

Genehmigungen, die auf Grund der im § 22 Abs. 2 genannten Rechtsvorschriften erteilt wurden, verlieren spätestens nach Ablauf von 12 Monaten nach Inkrafttreten dieses Gesetzes ihre Gültigkeit für bis dahin nicht durchgeführte genehmigungspflichtige Handlungen.

#### § 22

(1) Dieses Gesetz tritt am 1. Februar 1974 in Kraft.

Hinweis: Das ÄndGes. trat am 1. 8. 1979 in Kraft.

(2) Gleichzeitig werden aufgehoben:

1. das Gesetz vom 8. Februar 1956 über Devisenverkehr und Devisenkontrolle - Devisengesetz - (GBl. I Nr. 38 S. 321) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) sowie die hierzu erlassene
  - Erste Durchführungsbestimmung vom 22. März 1956 (GBl. I Nr. 38 S. 324),
  - Zweite Durchführungsbestimmung vom 22. März 1956 (GBl. I Nr. 38 S. 325),
  - Dritte Durchführungsbestimmung vom 22. März 1956 (GBl. I Nr. 38 S. 326),
  - Vierte Durchführungsbestimmung vom 22. März 1956 (GBl. I Nr. 38 S. 328),
  - Fünfte Durchführungsbestimmung vom 22. März 1956 (GBl. I Nr. 38 S. 329),
  - Sechste Durchführungsbestimmung vom 22. März 1956 (GBl. I Nr. 38 S. 330),
  - Achte Durchführungsbestimmung vom 22. März 1956 (GBl. I Nr. 38 S. 332),
  - Neunte Durchführungsbestimmung vom 19. Juni 1956 (GBl. I Nr. 60 S. 547),
  - Zehnte Durchführungsbestimmung vom 30. November 1957 (GBl. I Nr. 78 S. 653),
  - Elfte Durchführungsbestimmung vom 19. April 1958 (GBl. I Nr. 41 S. 482),
  - Anordnung vom 5. September 1956 über die Bekanntmachung der Allgemeinen Genehmigungen Nr. 1 bis 5 zum Gesetz über Devisenverkehr und Devisenkontrolle (GBl. I Nr. 81 S. 733);
2. das Gesetz vom 15. Dezember 1950 zur Regelung des innerdeutschen Zahlungsverkehrs (GBl. Nr. 142 S. 1202) sowie die hierzu erlassene
  - Zweite Durchführungsbestimmung vom 1. Oktober 1951 (GBl. Nr. 119 S. 897),
  - Dritte Durchführungsbestimmung vom 12. Mai 1954 (GBl. Nr. 50 S. 495),
  - Anordnung vom 5. März 1955 über die geltende Fassung der Richtlinien zum Gesetz (GBl. II Nr. 15 S. 105) in der Fassung der Anordnung Nr. 2 vom 19. April 1958 (GBl. II Nr. 12 S. 115);
3. die Verordnung vom 17. Juli 1952 über die Aufstellung von Valutaplänen (GBl. Nr. 100 S. 616) und die hierzu erlassene Erste Durchführungsbestimmung vom 6. Juli 1953 (GBl. Nr. 86 S. 869);
4. die Verordnung vom 20. September 1961 zur Regelung des Geldverkehrs zwischen der Deutschen Demokratischen Republik einschließlich ihrer Hauptstadt (das demokratische Berlin) und Westdeutschland sowie zur Regelung des Geldverkehrs zwischen der Deutschen Demokrati-